

*Corpus Fraktur No. II.*

Dhnerachtet der Unterschied zwischen den angebohrnen und erworbenen Eigenschaften in den bisher entwickelten Begriffen so deutlich ist, und ob es gleich nicht weniger deutlich ist, daß sie, nach der Gerechtigkeit nicht gleich geschäzet werden sollen, so ist es doch bey denen wirklichen Handlungen des Menschen unmöglich, ihren ganzen Werth in diese beyden Elemente von Natur und Fleiß aufzulösen, und das, was überhaupt Achtung, und was eigentlich Lob verdient, von einander zu trennen. Man ist sogar in Gefahr, wenn man dieses thun will, die Tugend selbst zu verunstalten, und das Bestreben derer zu

*Corpus Fraktur No. III.*

Eine immer weiter ausgebreitete und vielfache Erfahrung stimmte seine zu idealische Denkungsart immer tiefer herab. Er sah wie gefährvoll es sey von den Menschen zu gut zu denken und glaubte, daß man, um vor ihnen sicher zu seyn, nie zu schlimm von ihnen denken kann. Er wurde weiser aber auf Unkosten seiner Tugend. Eine immer weiter ausgebreitete und vielfache Erfahrung stimmte seine zu idealische Denkungsart immer tiefer herab. Er sah wie gefährvoll es sey von den Menschen zu gut zu denken und glaubte, daß man, um vor ihnen sicher zu seyn, nie zu schlimm von ihnen denken kann.

*Corpus Schwabacher.*

Es ist ein charakteristischer Zug einer ausgezeichnet vortreflichen Seele, mit ihrer schönsten Seite nie zu prunzen, sondern eigenhändig einen Glor wenigsten da Decken oft nicht möglich sind, vor ihre schönen Thaten zu ziehn, lieber in zu einem geringen Lichte, als in einem zu vortheilhaften und übertriebenen gesehen zu werden. Im letzteren Falle kann man uns vorwerfen, getäuscht und betrogen zu haben, aber im ersteren kommen Andere zur besseren Einsicht. Die Entgegensetzung der Vortheile, der Absichten, der Bestrebungen, ist an sich etwas weit.

*Cicero Fraktur. No. I.*

Grundsätze haben am meisten Gewalt über Neigungen: Leidenschaften verlangen, daß sich Uebung ihnen entgegensetze. Daher können Grundsätze dem Eigennuße, und der Herrschsucht wehren und also gerecht machen: aber sie können nicht dem Zorn, der Geschlechtsliebe und der Rachsucht Einhalt thun, wenn diese Affecten einmahl entflammt sind, noch ihre Entstehung hindern, wenn das Temperament sehr reizbar ist. Um dies zu erhalten, müssen Anstalten gemacht die Versuchungen müssen geslohen, gegenseitige Vorstellung

*Cicero Fraktur. No. II.*

Tapferkeit verlangt die Uebung beyder Organe. Der äußere Körper muß abgehärtet werden: sonst halten die muthigen Gesinnungen nicht aus. Wer friert, hungert und leidet, der hört auf zu denken: und wer nicht mehr denkt, oder nicht scharf, lebhaft denkt, ist zur Ausübung keiner schweren Tugend mehr fähig; er ist nicht mehr Geist. Es ist aber auch gleichsam eine Abhärtung des innern Nervensystems nöthig, das geheime Zittern, und

*Corpus Fraktur No. II. auf Cicero.*

Dhnerachtet der Unterschied zwischen den angebohrnen und erworbenen Eigenschaften in den bisher entwickelten Begriffen so deutlich ist, und ob es gleich nicht weniger deutlich ist, daß sie, nach der Gerechtigkeit nicht gleich geschäzet werden sollen, so ist es doch bey denen wirklichen Handlungen des Menschen unmöglich, ihren ganzen Werth in diese beyden Elemente von Natur und Fleiß aufzulösen, und das, was überhaupt Achtung und was eigentlich Lob verdienet von einander zu trennen. Man ist sogar in Gefahr, wenn man dieses thun kann

*Corpus Fraktur No. III. auf Cicero.*

Eine immer weiter ausgebreitete und vielfache Erfahrung stimmte seine zu idealische Denkungsart immer tiefer herab. Er sah wie gefährvoll es sey von den Menschen zu gut zu denken und glaubte, daß man, um vor ihnen sicher zu seyn, nie zu schlimm von ihnen denken kann. Er wurde weiser aber auf Unkosten seiner Tugend. Eine immer weiter ausgebreitete und vielfache Erfahrung stimmte seine zu idealische Denkungsart immer tiefer herab. Er sah wie gefährvoll es sey von den

*Corpus Schwabacher auf Cicero.*

Es ist ein charakteristischer Zug einer ausgezeichnet vortreflichen Seele, mit ihrer schönsten Seite nie zu prunzen, sondern eigenhändig einen Glor wenigsten da Decken oft nicht möglich sind, vor ihre schönen Thaten zu ziehn, lieber in zu einem geringen Licht, als in einem zu vortheilhaften und übertriebenen gesehen zu werden. Im letzteren Falle kann man uns vorwerfen, getäuscht und betrogen zu haben, aber im ersteren kommen Andere zur

*Cicero Fraktur No. I. auf Mittel.*

Grundsätze haben am meisten Gewalt über Neigungen: Leidenschaften verlangen, daß sich Uebung ihnen entgegensetze. Daher können Grundsätze dem Eigennuße, und der Herrschsucht wehren und also gerecht machen: aber sie können nicht dem Zorn, der Geschlechtsliebe und der Rachsucht Einhalt thun, wenn diese Affecten einmahl entflammt sind, noch ihre Entstehung hindern, wenn das Temperament sehr reizbar ist. Um dies zu erhalten, müssen Anstalten gemacht

*Cicero Fraktur. No. II. auf Mittel.*

Tapferkeit verlangt die Uebung beyder Organe. Der äußere Körper muß abgehärtet werden: sonst halten die muthigen Gesinnungen nicht aus. Wer friert, hungert und leidet, der hört auf zu denken: und wer nicht mehr denkt, oder nicht scharf, lebhaft denkt, ist zur Ausübung keiner schweren Tugend mehr fähig; er ist nicht mehr Geist. Es ist aber auch gleichsam eine Abhärtung des